



Die Präsidentin des Frauenchors Bubikon, Gabriela Gasser, und Dirigent Roger Widmer freuen sich auf «Elias», das gemeinsame Konzert des Frauenchors und des Sängerbunds Wetzikon.

Bild: Tijana Nikolic

Chöre wagen sich an Grosskonzert

WETZIKON Der Frauenchor Bubikon und der Sängerbund Wetzikon haben zusammengefunden. Gemeinsam übten sie ein Jahr lang das biblische Stück «Elias» ein. Mitte Juni führen sie es an zwei grossen Konzerten in Wetzikon und Rüti auf.

Tijana Nikolic

Die Vorbereitungen des Frauenchors Bubikon und des Sängerbunds Wetzikon laufen seit über einem Jahr. Die Chöre unter der Leitung des Wetziker Dirigenten und Gesamtchorleiters Roger Widmer haben sich zusammengetan, um «Elias» aufzuführen. Vor rund zwei Wochen intensivierten sie ihre Proben. Mitte Juni stehen zwei grosse Konzerte in Wetzikon und Rüti auf ihrem Programm.

«Bis vor zwei Wochen habe ich mit beiden Chören separat geübt», sagt Widmer. Seither proben sie gemeinsam. Erstmals hörte der Dirigent die Männer- und Frauenstimmen zusammen auf der Bühne. Das Resultat gefiel ihm.

«Es ist faszinierend, wie Roger Widmer den Chor führt und die Emotionen sowie das stimmliche Können in den Sängern weckt», sagt Gabriela Gasser, Präsidentin des Frauenchors Bubikon. Sie ist überzeugt: «Bis zum Auftritt wird alles perfektioniert und alle Stimmen erfolgreich zusammengeführt.» Gasser präsidiert auch das Organisationskomitee der Konzerte. «Mit den Sängern der beiden Chöre, dem Orchester und den Solisten sind wir rund 150 Personen. Da ist ein OK nötig, da die

Finanzierung bei einem solchen Projekt nicht unwesentlich ist.»

Fürs Oberland ist die «Elias»-Aufführung ein beachtliches Konzert. Doch Roger Widmer hat Erfahrung mit solchen Aufgaben. Der Sänger, Stimmbildner und Dirigent arbeitete bereits an der Staatsoper Stuttgart und beim Opernhaus Zürich. «Ich bin es gewohnt, grosse Chöre zu leiten.»

Aktuelles Thema aufgegriffen

Das Oratorium von Felix Mendelssohn erzählt die Lebensgeschichte des Propheten Elias und führt das Publikum in die Zeit vor 2800 Jahren zurück. Es geht um Auseinandersetzungen zwischen Angehörigen verschiedener Religionen. «Momentan finden dieselben Konflikte statt. Die Geschichte ist so alt und doch könnte sie aktueller nicht sein», sagt Widmer. Daher spreche die Aufführung nicht nur religiöse Menschen an, sondern jeden, der Orchestermusik mag.

Das Konzert sei mal dramatisch heftig und dann wieder ruhig, sagt Widmer. Das ist typisch für Stücke von Mendelssohn. Auch die ruhigen Szenen seien sehr ausdruckskräftig. «Das Publikum darf ein sehr vielseitiges Programm erwarten.»

Trotz den hohen Anforderungen sind die Sängerinnen und

Sänger mit Begeisterung dabei. «Den beiden Chören macht die Zusammenarbeit Spass», freut sich Gasser. «Die Proben sind zwar anstrengend, aber die Leute sind sehr ambitioniert.»

Jeder kann im Chor singen

Grundsätzlich könne jedermann in einem Chor singen, betont Gasser. «Wir suchen motivierte Sänger, die mit viel Engagement bei zwei Auftritten im Jahr mitwirken möchten». Die Chöre bieten für Interessierte jeweils zu Beginn eines neuen Projekts Schnupperabende an. Der Frauenchor Bubikon beispielsweise am 27. Juni und der Sängerbund Wetzikon am 28. Juni. Solche Abende hätten sich bewährt. «Einige Interessenten fühlen sich in einer Schnuppergruppe wohler, als wenn sie allein eine Probe besuchen.»

Wie bei «Elias» machen bei grösseren Aufführungen regelmässig sogenannte Projektsänger mit. «Sie kommen für eine Aufführung in den Chor, singen mit und gehen nach dem Konzert wieder», sagt Widmer. Einigen gefalle es jedoch so gut, dass sie dem Chor beitreten. Das freut Gasser: «Wir sind immer froh um neue Mitglieder. Vor allem in Männerchören ist der Nachwuchs etwas knapp.»

«Elias» am Samstag, 11. Juni, um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Wetzikon und am Sonntag, 12. Juni, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Rüti. Tickets: www.ticketino.com oder 0900 260 22 22.

WETZIKON

Ehrung für Vereine und Funktionäre

Am 3. November findet die vierte Preisverleihung der «Wetziker Flamme» statt. Mit der «Wetziker Flamme» soll ein Verein und ein Funktionär oder eine Funktionärin ausgezeichnet werden, welche in den vergangenen Jahren überdurchschnittliche und der Allgemeinheit nutzbringende Leistungen erbracht haben. Bis 15. Juli können Vereine und Funktionäre über die E-Mail-Adresse martin.muellhaupt@wetzikon.ch oder Stadt Wetzikon, Wetziker Flamme 2016, Postfach, 8622 Wetzikon nominiert werden.

Die eingehenden Nominationen werden von einer Jury beurteilt. Die Vorschläge werden dann den Einwohnern bekannt gegeben. Mittels elektronischer Voting-Plattform können danach in den Monaten September und Oktober die Stimmen abgegeben werden.

Die Stadt und der Verband Wetziker Ortsvereine verleihen die «Wetziker Flamme» alle zwei Jahre. Die bisherigen Preisträger waren die Vereine Robinsonspielplatz (2010), Chliichind und Eltere (2012) und Theater Robehuse (2014) sowie die Funktionäre Duri Kunz (2010), Anita Kälin (2012) und Andreas Gantenbein (2014). Der Vereinspreis ist mit 2500 Franken dotiert, der Funktionärspreis mit 1000 Franken. (reg)

«Die Hand Gottes» trifft Emir Kusturica

Das Kultino zeigt am Mittwoch, 8. Juni, um 20.15 Uhr den Dokumentarfilm «Die Hand Gottes – Emir Kusturica trifft Diego Maradona». Diego Armando Maradona ist nach wie vor eine der grössten lebenden Fussballlegenden, eine Jahrhundert-Ikone dieses Sports. Im Porträt des Meisterregisseurs Emir Kusturica («Promise Me This», «Chat noir, Chat blanc») werden die verschiedenen Facetten des Fussballgotts dargestellt, eingefangen von einem Regisseur, der von sich selber behauptet, er sei der Maradona der Filmmacher. Sein Film zeigt neben Maradonas sportlichen Erfolgen auch dessen Schattenseiten. Vor allem seine Drogenexzesse und wilden Frauengeschichten, sowie auch seine Bekanntschaft mit Fidel Castro sind dabei von Interesse. (reg)